

### **3. Zielstellung der Studie**

Das Ziel dieser bevölkerungsrepräsentativen Querschnittsstudie war es zu untersuchen, wie sich verschiedene Bruxismus-Subtypen (anamnestischer = akuter, klinische Schliff-Facetten = chronischer Bruxismus) auf CMD im Kindes- und Jugendalter auswirken.

Bei Erwachsenen sind Schliff-Facetten im Frontzahnbereich offenbar nicht assoziiert mit einem erhöhten CMD-Risiko, CMD werden eher geringer mit steigender Anzahl der Schliff-Facetten (John et al. 2002a). Der Entstehungszeitraum der beobachteten Schliff-Facetten kann bei Erwachsenen Jahre, auch Jahrzehnte zurückliegen und steht somit nicht im zeitlichen Zusammenhang mit aktuellen CMD-Beschwerden. Bei Kindern und Jugendlichen sind aufgrund des jungen Alters der zeitliche Abstand zum Entstehungszeitraum von CMD sowie die Zeitspanne, in der durch Bruxismus Schliff-Facetten entstehen konnten, deutlich geringer als beim Erwachsenen. Sollte ein positiver Zusammenhang zwischen Schliff-Facetten und CMD bestehen, müsste dieser eher bei Kindern und Jugendlichen festzustellen sein.

Da sich viele Verhaltensweisen (auch Parafunktionen) im Kindes- und Jugendalter manifestieren und CMD ebenfalls in dieser Altersgruppe entstehen (Bragdon et al. 2002; Warren und Fried 2001), soll im Rahmen der vorliegenden Untersuchung dieser Zusammenhang in der Altersgruppe der 10- bis 18Jährigen analysiert werden.